



## PREUSCHHOF-PREIS FÜR KINDERLITERATUR 2018

Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) und die Preuschhof-Stiftung vergeben im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ im November 2018 nun schon zum fünften Mal den im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschriebenen Preuschhof-Preis für Kinderliteratur.

Der mit 1000,- € dotierte Preis prämiiert das beste Kinderbuch aus dem Erstlesebereich aus dem Erscheinungsjahr 2017.

Ende Februar 2018 hat die Vorjury (acht Expert\*innen aus den Bereichen Literatur/Kinderliteratur, Literaturdidaktik und Pädagogik, s. Ende des Dokuments) zehn Titel für die Shortlist ausgewählt.

Über die Preisträgerin oder den Preisträger wird nun bis Ende Juni 2018 eine Kinderjury entscheiden, an der sich alle Grundschüler\*innen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel beteiligen können (2017 hatten über 600 Grundschulkindern mitgelesen).

Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur wird am 13.11.2018 in Hamburg überreicht.

### **Folgende Titel sind für den Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2018 nominiert:**

- **Ferien mit Nessie** (Fischer/Duden)
- **King kommt noch** (Peter Hammer)
- **Zarah und Zottel** (Fischer/Sauerländer)
- **Ein Kuschelmonster für die Lesenacht** (Arena)
- **Zwei bei der Polizei** (Fischer/Duden)
- **Die Superhelden und das Urlaubs-Schlamassel** (Tulipan)
- **Die geheimnisvolle Höhle** (Fischer/Duden)
- **Die Monsterranzen-Bande** (Ravensburger)
- **Zombert und der mutige Angsthase** (Tulipan)
- **Paula und die Pyjama-Party** (Loewe)

## **Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur**

Seit 2014 wird in Hamburg jedes Jahr im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche der im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschriebene Preuschhof-Preis für Kinderliteratur vergeben.

Der mit 1000,-€ dotierte Preis ging im vergangenen Jahr an den Berliner Autor Michael Petrowitz für das Buch „Kung-Fu im Turnschuh“ (Ravensburger Verlag).

Weitere bisherige Preisträger\*innen waren Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer für „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ (Oetinger Verlag). Salah Naoura und SaBine Büchner (2015 für „Superhugo startet durch!“, ebenfalls Oetinger) und Luise Holthausen (2014 für „Bärenstarke Anna“, Fischer/Duden).

## **Zum Hintergrund**

Lesen ist der entscheidende Schlüssel zur Bildung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Allerdings erreichen laut letzter IGLU-Studie<sup>1</sup> fast 20 Prozent der Viertklässler\*innen in Deutschland im Lesen kein ausreichendes Leistungsniveau. Es ist daher davon auszugehen, dass etwa jedes fünfte Kind kaum über die nötige Lesekompetenz verfügt, um in der weiterführenden Schule erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können.

Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, frühzeitig ausreichend Mittel und Energien in die Leseförderung zu investieren.

Immer noch ist Bildungserfolg im hohen Maße von der sozialen Herkunft abhängig<sup>2</sup>. In einer Stadt wie Hamburg zeigt sich die Spaltung der Gesellschaft auch im Bildungsbereich besonders deutlich. Die Kompetenzen bei Schuleintritt liegen in Quartieren wie den Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel zum Teil über zwei Jahre hinter denen in anderen, „besseren“ Wohngegenden. Diese Defizite verzögern insbesondere auch den Schriftspracherwerb. Viele Schüler\*innen erreichen daher erst ab Klasse 3-4 die Lesekompetenz, die laut Lehrplan bereits in Klasse 1-2 erreicht werden sollte. Speziell für diese Kinder gilt es, einen Zugang zur Literatur zu finden, der weder über- noch unterfordert, sondern Lesefreude weckt und langfristig stabilisiert.

## **Ein Literaturpreis speziell für Erstlesebücher?**

Das Erstlesebuch ist in der Regel der erste vollkommen eigenständige Literaturkontakt. Es muss nicht nur unterhalten, Neugier wecken und zum Weiterlesen animieren, sondern gleichermaßen durch sprachliche „Einfachheit“ ein erfolgreiches Leseerlebnis ermöglichen. Diese Ansprüche angemessen zu vereinen, ist eine besondere Herausforderung. Die Gefahr, hierbei den Zweck – die leichte Erlesbarkeit – der literarischen Qualität unterzuordnen, ist groß. Mit wenigen Mitteln gute Geschichten zu erzählen, die sich sprachlich leicht erschließen und gleichermaßen durch ihre dramaturgische Qualität zum Weiterlesen animieren, erfordert ein hohes Maß an literarischem Können, sprachlicher Perfektion und Kreativität. Dennoch wird das Erstlesebuch als literarisches Genre noch wenig gewürdigt und bisweilen sogar eher belächelt. Zwar schreiben inzwischen auch zunehmend prominente Kinderbuchautor\*innen Erstlesebücher, allerdings auch zahlreiche unbekanntere Autor\*innen, die zum Teil langjährig und mit großer Praxiserfahrung eine beachtliche Anzahl anspruchsvoller Titel veröffentlicht haben.

Mit dem Preuschhof-Preis für Kinderliteratur soll die Wertschätzung des bisher eher wenig beachteten Genres gestärkt und Autor\*innen wie Verlage dazu angeregt werden, sich weiterhin intensiv und kreativ mit der Entwicklung der Erstleseliteratur zu beschäftigen.

Darüber hinaus versteht sich der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur – durch die optionale Beteiligung aller Grundschüler\*innen der Hamburger Elbinseln bei der Preisentscheidung – als aktiver Beitrag zur Leseförderung. (Dafür ist das Projektkonzept 2015 für den Deutschen Lesepreis in der Kategorie „herausragendes kommunales Engagement“ nominiert worden.)

---

<sup>1</sup> Vgl. IGLU 2016 – Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

<sup>2</sup> Vgl. Chancenspielgel 2017

**„Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2018“ – Stimmen der Vorjury zur aktuellen Shortlist:**



- **Ferien mit Nessie (Fisch/Duden)**  
*„Auf wenigen Seiten gelingt es hier sehr überzeugend, eine gleichermaßen witzige, dramaturgisch anspruchsvolle und ungewöhnlich wendungsreiche Geschichte zu erzählen.“*
- **King kommt noch (Peter Hammer)**  
*„Herausragende gestaltet, mit poetischen und magischen Details, bei dennoch authentisch kindgerechter Sprache. Klug, das Fluchthema über die Figur des Hundes zu erzählen.“*
- **Zarah und Zottel (Fischer/Sauerländer)**  
*„Einfühlsame und mit feinem Humor erzählte Geschichte, die mit starker Hauptfigur und interkulturellem Selbstverständnis punktet. Text und Bild harmonieren hier in besonderer Weise und motivieren durch originelle Details zum Weiterlesen.“*
- **Ein Kuschelmonster für die Lesenacht (Arena)**  
*„Grusel für Anfänger: originelle Geschichte mit wenig Text und leseförderndem Formatwechsel. Auch die Extras inkl. Rätselteil sind gelungen und regen zum Mitmachen an.“*
- **Zwei bei der Polizei (Fischer/Duden)**  
*„Auch aus dem Standardujet Polizei kann eine gute Geschichte entstehen: Gemeinsam mit Selma und Hakan bekommen Erstleser\*innen einen spannenden Einblick in den Polizeialltag.“*
- **Die Superhelden und das Urlaubs-Schlamassel (Tulipan)**  
*„Angenehm lebenswirkliche Superhelden-Geschichte, die durch das comicähnliche Format mit gut integrierten und sehr übersichtlichen Textpassagen auch formal zum Lesen motiviert.“*
- **Die geheimnisvolle Höhle (Fischer/Duden)**  
*„Höhlen-Abenteuer mit wenig Text aber kleinen Lese-Herausforderungen (Stalagmiten / Stalaktiten). Überzeugende Darstellung vertrauter Emotionen – aus dem Leben gegriffen, mit interessanter und überraschender Handlung.“*
- **Die Monsterranzen-Bande (Ravensburger)**  
*„Witzige Ideenkombination aus zwei vertrauten Alltagsthemen: der dringende Wunsch nach dem ultimativen Produkt trifft auf das altbekannte „Brot Dosenbiotop“ – originell statt moralisch.“*
- **Zombert und der mutige Angsthase (Tulipan)**  
*„Ungewöhnliche Freundschaftsgeschichte; kurzweilig, lustig-gruselig illustriert und mit sehr abwechslungsreicher Seitengestaltung.“*
- **Paula und die Pyjamaparty (Loewe)**  
*„Mitten aus der Lebenswirklichkeit der Grundschul Kinder, gut aufgelöst und mit wenig Text erzählt, leseförderndes Seitenlayout mit sehr passend integrierten Illustrationen.“*

## Mitglieder der Vorjury 2018:

- Dr. Gudrun Stenzel (Pädagogin und Lehrbeauftragte für Literaturdidaktik/Kinder- u. Jugendliteratur)
- Antje Ehmann (Fachjournalistin für Kinderliteratur)
- Kirsten Spiering-Horn (Leitende Bibliothekarin, Bücherhalle Kirchdorf)
- Detlev „Bede“ Lüdemann (Buchhandlung Lüdemann, Hamburg-Wilhelmsburg)
- Lisa Golze (Lektorat Kindermedien, Bücherhallen Hamburg)
- Kirstin Beck (Sprachheilpädagogin, ReBBZ Wilhelmsburg im Bildungszentrum „Tor zur Welt“)
- Sabine von Eitzen (Leitende Bibliothekarin, Bücherhalle Wilhelmsburg)
- Maren Töbermann (Projektleitung Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“)

## Der weitere Zeitplan:

- Alle 10 Grundschulen der Elbinseln bekommen die komplette Short-List jeweils 1x für die Arbeit der Kinder-Jury kostenlos zur Verfügung gestellt. Die „Lesekisten“ mit allen 10 nominierten Titeln werden innerhalb der Schulen in Eigenregie weitergereicht, sodass sich möglichst viele Kinder beteiligen können. Zusätzliche Lesemöglichkeiten bestehen in allen drei Bibliotheken vor Ort (Bücherhallen Kirchdorf und Wilhelmsburg sowie Stadtteilbibliothek Veddel).
- Die Arbeit der Kinder-Jury beginnt Mitte März 2018 und endet am 15.06.2018.
- Das Ergebnis wird **Ende Juni 2018** bekanntgegeben.
- Die Preisverleihung findet im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ am **13. November 2018** in Hamburg statt.
- Die Ausschreibung für den „Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019“ beginnt im November 2018

### Preuschhof-Preis für Kinderliteratur

Ein Projekt der Wilhelmsburger Leseweche [„Die Insel liest“](#)

Projektleitung: Maren Töbermann (0163 3141512)

preuschhofpreis@gmx.de

buewi.de/aktivitaeten/die-insel-liest/preuschhof-preis-fuer-kinderliteratur

